

Das Lied „O Jesu Christ, meins Lebens Licht“  
nach der Fassung des Leipziger Gesang-Buchs von 1737:

1. O Jesu Christ, meins Lebens Licht,  
mein Hort, mein Trost, mein Zuversicht,  
auf Erden bin ich nur ein Gast  
und drückt mich sehr der Sünden Last.
2. Ich hab für [vor] mir ein schwere Reis  
zu dir ins himmlisch Paradeis,  
da ist mein rechtes Vaterland,  
daran du dein Blut hast gewandt.
3. Zur Reis ist mir mein Herz sehr matt,  
der Leib gar wenig Kräfte hat;  
allein mein Seele schreit in mir,  
Herr, hol mich heim, nimm mich zu dir.
4. Drum stärk mich durch das Leiden dein  
in meiner letzten Todespein,  
dein Blutschweiß mich tröst und erquick,  
mach mich frei durch dein Band und Strick.
5. Dein Backenstreich und Ruten frisch  
die Sündenstriemen mir abwisch,  
dein Hohn und Spott, dein Dornenkron  
laß sein mein Ehre, Freud und Wonn.
6. Dein Durst und Gallentrank mich lab,  
wenn ich sonst keine Stärkung hab,  
dein Angstgeschrei komm mir zu gut,  
bewahr mich für [vor] der Höllenglut.
7. Die heiligen fünf Wunden dein  
laß mir rechte Felslöcher sein,  
darein ich flieh als eine Taub,  
daß mich der höllsche Weih nicht raub.
8. Wenn mein Mund nicht kann reden frei,  
dein Geist in meinem Herzen schrei:  
Hilf, daß mein Seel den Himmel find,  
wenn meine Augen werden blind.
9. Dein letztes Wort laß sein mein Licht,  
wenn mir der Tod das Herz zerbricht;  
behüte mich für [vor] Ungebärd,  
wenn ich mein Haupt nun neigen werd.
10. Dein Kreuz laß sein mein' Wanderstab,  
mein Ruh und Rast dein heiliges Grab,  
die reinen Grabetücher dein  
laß meine Sterbekleider sein.
11. Laß mich durch deine Nägelmal  
erblicken die Genadenwahl,  
durch deine aufgespaltne Seit  
mein arme Seele heimgeleit.
12. Auf deinen Abschied, Herr, ich trau,  
darauf mein letzte Heimfahrt bau,  
tu mir die Himmelstür weit auf,  
wenn ich beschließ meins Lebens Lauf.
13. Am Jüngsten Tag erweck mein' Leib,  
hilf, daß ich dir zur Rechten bleib,  
daß mich nicht treffe dein Gericht,  
welchs das erschrecklich Urteil spricht.
14. Alsdenn mein' Leib verneure ganz,  
daß er leucht wie der Sonnen Glanz  
und ähnlich sei dein'm klaren Leib,  
auch gleich den lieben Engeln bleib.
15. Wie werd ich denn so fröhlich sein,  
werd singen mit den Engelein  
und mit der auserwählten Schar  
ewig schauen dein Antlitz klar.

*Martin Behm*